

sonoGDT-Diagnose - Shortcuts

Shift+STRG+Alt+G

GDT-Debugmodus aus/einschalten. Erkennbar an einem Punkt in der Beschriftung des Buttons ‚GDT-Ordner‘. Normalerweise wird bei gestartetem Programm sonoGDT_Diagnose pro Bild eine GDT-Datei erzeugt, ist der Punkt sichtbar, bleibt es beim normalen Verhalten von sonoGDT, also einer Datei pro Tag. Damit kann im laufenden Betrieb sonoGDT_Diagnose geöffnet werden, ohne dass der Anwender in dieser Zeit mehr Einträge als gewollt erhält.

STRG+Alt+Klick auf Lizenzmanagement

Es öffnet sich ein Eingabefeld, in das der Lizenzkey eingegeben werden kann. Lizenz technisch hat dies keine Wirkung, aber der Wert wird in der ini-Datei abgespeichert und kann dann später auf die gleiche Weise wieder ausgelesen werden. Es empfiehlt sich also, nicht nur die Lizenz über diesen Button zu aktivieren, sondern ihn auf diese Weise auch gleichzeitig in der ini-Datei zu speichern. Als Nebeneffekt wird dieser Wert später beim Erzeugen eines Installationsberichtes für den EDV-Dienstleister mit in den Bericht aufgenommen.

STRG+ALT+Klick auf ‚sonoGDT starten/beenden‘

Deinstalliert den sonoGDT Dienst in jedem Fall, auch dann, wenn er im Kontext eines anderen Benutzers gestartet war.

STRG+Klick auf einen der Schnellzugriffs-Ordner Buttons:

Normalerweise öffnet sich beispielsweise z.B. beim Klick auf ‚Programmordner‘ der Installationsordner, ist er schon geöffnet, wird er in den Vordergrund geholt. Mitunter funktioniert dies nicht, weil es mehrere offene Fenster mit diesem Namen gibt (z.B. Ordner heißt sonoGDT, laufende Anwendung ebenfalls). Mit gedrückter Steuerungstaste erzwingt man statt dessen das Öffnen eines neuen Explorerfensters im gewünschten Ordner.

STRG+Fernwartung

Beim normalen Klick auf Fernwartung wird ein Quicksupport-Modul vom Teamviewer 7 gestartet. Beim Klick mit gedrückter STRG-Taste startet statt dessen ein neueres Quicksupport-Modul (aktuell Teamviewer 12). Hat man eine neuere Teamviewer-Version kann dies manchmal Performance- und Verbindungsprobleme beheben. Aber Achtung: Sofern man sich schon in einer Teamviewer-Sitzung befindet, wird diese beim Klick auf Fernwartung (egal ob mit oder ohne STRG-Taste) automatisch beendet und man benötigt jemanden vor Ort, der einem die neuen Verbindungsdaten benennt.

STRG + Klick auf ‚Prüfe auf Updates‘

Achtung, erst seit Version 16.0.0 gibt es den Button ‚Prüfe auf Updates‘ vorher existierte er nicht oder hieß anders (Update sonoGDT). Nur wenn dort ‚Prüfe auf Updates‘ steht, kann der Button verwendet werden. Ältere Versionen vor 16.0.0 müssen über das Update-File aus dem Internet aktualisiert werden, ein Klick auf den Button ‚Update sonoGDT‘ führt nur scheinbar ein Update aus.

Falls das Update meldet, die Version ist aktuell, kann mit STRG+‚Prüfe auf Updates‘ das Update noch einmal erzwungen werden, z.B. falls es unvollständig durchlief oder ein Virenschanner Dateien entfernt hatte.

Der Berichtsbogen

STRG+Klick auf ‚Aktualisieren‘ öffnet den Berichtsbogen

Mit Aktualisieren ist das Aktualisieren der Statusanzeige gemeint, nicht etwa ein Aktualisieren der Version von sonoGDT, dies erfolgt über ‚Prüfe auf Updates‘ (s. dort).

Hält man dabei die STRG-Taste gedrückt, öffnet sich der Bogen zur Berichterstellung.

Hier kann man den Anwendernamen und eine IP-Adresse für das Ultraschallsystem eingeben. Beim anschließenden Klick auf **Berichtsdaten sammeln** werden rechts die Felder für Server-IP, Subnetz- und Gateway automatisch ausgefüllt, sofern sie eindeutig ermittelbar sind. Sind sie nicht eindeutig, werden im mittleren Fenster alle Informationen gesammelt. Zwischen den gestrichelten Linien kann man dann die Daten herauslöschen, die nicht relevant sind, so dass die gleiche ‚Normalform‘ übrigbleibt, wie bei der eindeutigen automatischen Bestimmung. Anschließend lassen sich mit Klick auf **Berichtsdaten übernehmen** die Daten aus der Normalform in die Felder rechts übertragen.

Klick auf Schriftzug ‚Anwender‘

Hat man sich die Normalform aus dem mittleren Fenster in seinem CRM beim Kunden abgespeichert, kann man sie jederzeit wieder ins mittlere Fenster einfügen und anschließend auf den Schriftzug ‚Anwender‘ über dem entsprechenden Eingabefeld links oben klicken. In diesem Fall werden die Daten aus dem mittleren Fenster in die Eingabefelder eingetragen. So kann man an seinem eigenen PC noch einmal die Formulare erzeugen, die sonst nur auf dem Kundenrechner erzeugt werden könnten.

Klick auf Schriftzug ‚IP für Ultraschallsystem‘

lädt einen IP-Scanner nach und startet diesen, so dass man schnell feststellen kann, in welchem Adressbereich man sich bewegt und welche IP-Adressen frei sind.

Klick auf Schriftzug ‚Server-IP‘

Öffnet die Netzwerkadapter-Einstellungen in Windows. Bei unklaren Verhältnissen, z.B. mehreren Netzwerkkarten oder IP-Adressbereichen erreicht man so schnell die Konfigurationsseite in Windows, in der man sich dann Klarheit über die tatsächlichen Verhältnisse verschaffen kann.

STRG+Klick auf Button Ultraschall-Konfiguration

Lädt eine Liste aller verfügbaren Konfigurationsvorlagen für Ultraschallsysteme, nicht nur für den in sonoGDT eingestellten Ultraschallhersteller.

In der daraufhin erscheinenden Liste kann mit einem Doppelklick (nicht mit Enter!) auf die jeweilige Vorlage diese geladen und geöffnet werden, dabei werden Platzhalter durch die Daten in den Eingabefeldern ersetzt. Man erhält also in der Regel eine vollständige Konfigurationsanleitung mit den Daten des Kunden. Diese sollte zunächst nur geschlossen und gespeichert werden, da sie oft erst bei der späteren Umwandlung in ein PDF-File vernünftig formatiert ist.

Klick auf Button ‚Workflow-Beschreibung‘

Hier wird nun eine Liste der verfügbaren Anleitungen für Praxissoftware geladen. Beim Doppelklick auf einen Eintrag lädt die jeweilige Vorlage und erstellt ein Blatt für den Anwender, das die Bedienung in seiner Praxissoftware und für sein im vorigen Schritt ausgewähltes Ultraschallsystem beschreibt. Diese Anleitung sollte zunächst nur geschlossen und gespeichert werden, da sie oft erst bei der späteren Umwandlung in ein PDF-File vernünftig formatiert ist.

Klick auf ‚Installationbericht‘

Erzeugt einen Bericht für den EDV-Dienstleister des Kunden. Dieser muss immer angepasst werden, d.h. Passagen, die in diesem Fall nicht zutreffen, sind zu löschen.

Bitte ändern Sie in jedem Fall auch am Ende des Berichtes den Namen und die Kontaktmailadresse, so dass Sie als erster Ansprechpartner für Ihren Kunden dort hinterlegt sind, nicht ich.

Klick auf ‚Bericht in PDF wandeln‘

versucht, die zuvor erzeugten RTF-Files in korrekt formatierte PDF-Dateien zu wandeln. Es öffnet sich dabei automatisch der Ordner ..\sonoGDT\Konfigurationsdaten, in dem diese Dateien dann auftauchen sollten. Falls die PDF-Files nicht erzeugt werden, liegt es an Berechtigungen, in diesem Fall hilft es, das Diagnose-Tool noch einmal per rechter-Maustaste ‚als Administrator‘ auszuführen, um dann den Bericht wieder aufzurufen und die PDF-Files zu erzeugen.

Button ‚Senden‘ rechts unten

Beim Klick auf diesen Button wird der Inhalt des mittleren Fensters an die eingetragene Mailadresse versandt. Möchte man die Kundendaten beispielsweise in seinem CRM speichern und ein copy/paste ist über die Teamviewer Verbindung nicht möglich, kann man sich die Daten auf diese Weise mailen. Hält man dabei auch die STRG-Taste gedrückt, werden statt dessen alle PDF-Files aus dem Ordner ..\sonoGDT\Konfigurationsdaten als Anlage an die Mailadresse gesandt. Auf diese Weise kann man sie später mit einem entsprechenden Standard-Anschreiben versehen und an den Kunden senden.

Klick auf Spezialkonfiguration

Tabellenreiter Praxissoftware

Für eine Arztinformationssysteme gibt es Shortcuts, die eine Ausfüllhilfe für die GDT-Maske bereitstellen. Die Shortcuts werden aktiv, sobald der Button Schnellkonfiguration `sonoGDT` angeklickt wird, sie werden wieder deaktiviert, sobald das Fenster Schnellkonfigurationsfenster wieder geschlossen wird. Folgende Shortcuts gelten für folgende Praxissoftware:

S3

Die S3-Konfigurationsmaske muss geöffnet und der Cursor in dem Feld stehen, in dem er sich automatisch beim Öffnen dieser Maske befindet.

Shift+STRG+Alt+1

füllt nun die Felder für die Konfiguration der Worklist aus, an wenigen Stellen muss per Hand nachgearbeitet werden, dazu bitte die Screenshots in der Anleitung vergleichen

Shift+STRG+Alt+2

füllt nun die Felder für die Konfiguration der Bildanzeige aus, an wenigen Stellen muss per Hand nachgearbeitet werden, dazu bitte die Screenshots in der Anleitung vergleichen

x.concept

Shift+STRG+Alt+R

lädt in die Zwischenablage den Text, der für die Konfiguration der Rubrikenabhängigen Einträge benötigt wird, man kann dann also die Zeile

```
-t:%PATID -k:SVIEW -i:%SATZID%
```

direkt mit STRG+V aus der Zwischenablage einfügen, anstatt sie zu tippen.

Shift+STRG+Alt+S

lädt in die Zwischenablage den Text, der für die Konfiguration der Rubrikenunabhängigen Einträge zur Anzeige der Bilder benötigt wird, so dass man diesen dann per STRG+V einfügen kann

Shift+STRG+Alt+W

lädt in die Zwischenablage den Text, der für die Konfiguration der Rubrikenunabhängigen Einträge zur Erzeugung der Worklist benötigt wird, so dass man diesen dann per STRG+V einfügen kann.

x.isynet

Shift+STRG+Alt+1

Füllt die Onlinekonfiguration für die Worklist aus, lediglich die Arbeitsplatznummer muss manuell an 3 Stellen angepasst werden

Shift+STRG+Alt+2

Füllt die Onlinekonfiguration für `sonoR`, also die Bildanzeige aus, lediglich der Haken Aktiv muss an einem geeigneten Arbeitsplatz gesetzt werden, falls es sich um eine Konfiguration handelt, die `edv1sono.*`-Dateien zurück liest. Dies ist dann der Arbeitsplatz, der die Karteizeile erzeugt, hier sollte der untersuchende Arzt angemeldet sein.

Shift+STRG+Alt+3

Füllt die Konfigurationszeile für das Worklist-Icon in der PARA-Konfiguration für `x.isynet` aus.

Tabellenreiter Admin

nur sichtbar, wenn Spezialkonfiguration mit **gedrückter STRG-Taste** aufgerufen wurde, dort finden sich diverse Admin-Tools.